

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 18

Artikel: Amerkianische Eltern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

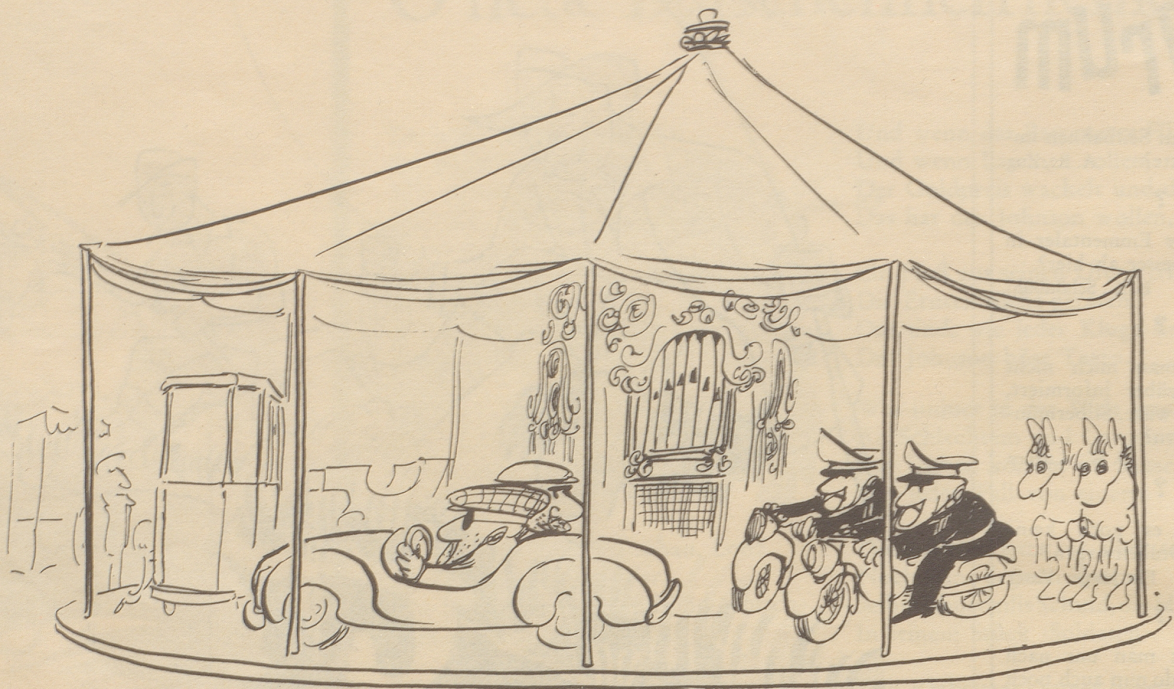
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeichnung: Rauch

Ecke zeitnaher Lyrik



Spuk

Spuk spuckt verächtlich
nach pendelnder uhr
nachmitternächtlich
spuckt uhr rötur.

dadasius lapidar

Amerikanische Eltern

suchen zuweilen durch Inserate ihre zu den Hippies entlaufenen Kinder. Eine solche Zeitungsanzeige lautete: «An Fred P. irgendwo in Greenwich Village. Komme zurück, Du brauchst Dir nicht die Haare schneiden zu lassen. Deine komischen Ohrringe brauchst Du auch nicht abzulegen. Jeden Sonntag und jeden Mittwoch werde ich Dir Dein Leibgericht kochen (hier folgt der Name eines Fertiggerichts in Dosen), Donnerstag auch, wenn Du willst. Der Hund vermisst Dich, Dein Vater auch. Fred, was haben wir falsch gemacht?»

Das Ganze ist nichts anderes als eine etwas geschmacklose Reklame des Lebensmittelfabrikanten. tr

Dies und das

Dies gelesen: «Der letzte Schrei aus Carnaby-Street: Durchsichtige Blusen!»

Und *das* gedacht: Ein «letzter Schrei», der noch viel Geschrei auslösen dürfte ... Kobold

Konsequenztraining

Hollywood, vor kurzem erst in einer argen Krise, soll genesen sein. Was eigentlich gar nicht verwun-

derlich ist, war doch die Filmproduktion noch nie so risikolos wie heute. Ein Streifen mag so schief herauskommen, wie er will, es interessiert sich dafür mindestens das Fernsehen ... Boris

Ein Bewunderer Mark Twains

wollte den Scharfsinn der amerikanischen Post auf die Probe stellen. Er schreibt also an seinen Lieblingsautor einen Brief und adressiert: «Mr. Mark Twain, Gott weiß, wo.» Vierzehn Tage später erhält er eine Antwort:

«Gott hat es gewußt. Mark Twain.» *



HERSTELLER BRAUEREI USTER

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du **MINIMAX** im Haus!